



DEUTSCH-
FRANZÖSISCHER
BÜRGERFONDS
FONDS CITOYEN
FRANCO-ALLEMAND

Projektausschreibung

„Demokratie & gesellschaftlicher Zusammenhalt“

8. September - 8. Oktober 2021

Warum ist deutsch-französischer Austausch zu Demokratie wichtig?

Wer kann bei der Ausschreibung mitmachen?

Wie kann man bei der Ausschreibung mitmachen?

Was wird gefördert?

Mit welchen Projekten kann man an der Ausschreibung teilnehmen?

4 gute Gründe für deutsch-französisches Engagement

Warum ist deutsch-französischer Austausch zu Demokratie wichtig?

Demokratie ist kein Selbstläufer: Daran erinnert am 15. September der Internationale Tag der Demokratie, der 2007 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen wurde.

Damit sie „läuft“, braucht sie uns: Menschen, die für sie aufstehen. Die ihre Werte verteidigen, die wählen gehen und sich wählen lassen, die sich einmischen, die sich und andere informieren.

Das demokratische System und seine Freiheiten können schneller ins Straucheln geraten, als wir uns vorstellen mögen – das zeigt der Blick ins Geschichtsbuch oder auf die aktuelle Tageszeitung.

Deutschland und Frankreich stehen teils vor ähnlichen, teils vor ganz eigenen Herausforderungen. Deswegen lohnt sich der Austausch: Um die Entwicklungen im anderen Land – insbesondere in Wahlkampfzeiten – besser zu verstehen, um voneinander zu lernen und um gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Mitmachen!



Deutsch-Französischer Bürgerfonds

Umgesetzt vom DFJW

Molkenmarkt 1 • 10179 Berlin • tel +49 30 288 757 82
info@buergerfonds.eu • www.buergerfonds.eu

Fonds citoyen franco-allemand

Mis en œuvre par l'OFAJ

51 rue de l'Amiral Mouchez • 75013 Paris • tél +33 1 40 78 18 82
info@fondscitoyen.eu • fondscitoyen.eu



Wer kann bei der Ausschreibung mitmachen?

Mitmachen können sowohl diejenigen, die bereits deutsch-französisch aktiv sind – aber auch alle, die ihr gemeinsames Engagement für die Demokratie zum Anlass nehmen wollen, grenzüberschreitende Aktionen auszuprobieren und die Fühler nach Frankreich auszustrecken:

- gemeinnützige Vereine, (Städte-)Partnerschaftsvereine
- Gebietskörperschaften
- wissenschaftliche Institute
- Bildungs- und Ausbildungszentren
- gGmbHs
- Stiftungen
- Bürgerinitiativen und informelle Gruppen (ab drei Personen)

Wie kann man bei der Ausschreibung mitmachen?

Ihre Idee steht, das Programm und Budget, die Zielgruppe und Partnerorganisationen auch?

Bis spätestens **8. August 2021** können Sie auf unserer Online-Plattform einen Förderantrag stellen.* Welche Informationen dafür benötigt werden, fasst dieses Dokument zusammen.

Bis spätestens **23. August 2021** erhalten Sie eine Zu- oder Absage. 75 % der bewilligten Fördersumme werden vor Projektstart überwiesen.

Zwischen dem **8. September und dem 8. Oktober 2021** finden die Projekte und Aktionen statt.

Spätestens 2 Monate nach Projektende reichen Sie folgende Unterlagen ein:

- Projektübersicht, einschließlich Veranstaltungsankündigung, Programm o. ä.
- Abschlussbericht
- Teilnehmendenliste, bei begrenzter Personenanzahl (bei Online-Projekten z. B. Screenshot)
- Tabellarische Übersicht der Einnahmen und Ausgaben
- Belegliste
- Nachweise zur Öffentlichkeitsarbeit

Die restlichen 25 % der bewilligten Fördersumme werden entsprechend der tatsächlich entstanden Kosten und nach Bearbeitung der Unterlagen überwiesen.

*Projekte, die nicht im Rahmen der Ausschreibung stattfinden sollen, sind von dieser Frist nicht betroffen.

Was wird gefördert?

Projekte im Rahmen dieser Ausschreibung unterstützt der Bürgerfonds in der **Förderkategorie 1 mit bis zu 5.000 €**.

Bis zu 80 % der Projektkosten können bezuschusst werden:

- **An- und Abreise**, z. B. Fahrkarten für Bus, Bahn, Flugzeug; bei Autofahrten: 20 ct. pro Kilometer + 2 ct. pro Kilometer pro Mitfahrer*in, die*der ebenfalls am Projekt teilnimmt. z. B. Sie reisen zu zweit und fahren 100 km.
→ $(100 \times 0,22 \text{ €}) + (100 \times 0,02 \text{ €}) = 24 \text{ €}$. Der Bürgerfonds erstattet Ihnen 24 €.
- **Aufenthalt**, z. B. Kosten für Übernachtung und Verpflegung/Catering, Öffentlicher Personennahverkehr
- **Organisation**, z. B. Raummiete
- **Material**, z. B. Werbeplakat, Flyer, Programm
Bei Online-Formaten können ebenfalls projektbezogene Materialkosten gefördert werden, z. B. Ein-Monats-Abonnement für Videokonferenzdienstleister, Leihkosten für Videokonferenztechnik, im Projekt erstellte Dokumentationen (z. B. Vortragsband nach einer Onlinekonferenz, Video mit Interviews der Projektteilnehmenden)
- **Fortbildungen**, z. B. Sprachkurse im Rahmen der Projektvorbereitung, Fortbildungen zu Online-Webinaren
- **Honorare**, z. B. für Dolmetscher*innen, Übersetzer*innen, Fotograf*innen, Moderator*innen, Grafiker*innen, Referent*innen





Mit welchen Projekten kann man an der Ausschreibung teilnehmen?

Mit Aktionen und Projekten, die – **vor Ort oder online** –

- den Austausch mit dem Nachbarland ermöglichen,
- die Themen Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt behandeln,
- den deutsch-französischen Aspekt im gemeinsamen Engagement unterstreichen.

Formate:

- **Projekte vor Ort**, z. B. Ausstellung, Diskussionsabend, Quizrunde, Dokumentation, Podcast, Expert*innen-Vortrag bzw. Erfahrungsbericht, Konferenz, thematischer Stadtrundgang, Escape Game, Fahrradtour, Lesung, Workshop, Theaterstück, Poetry Slam, Infostand, Fotowettbewerb, ...
- **Online-Projekte**, z. B. Produktion eines gemeinsamen Videos, Diskussionsabend, Quizrunde, Expert*innen-Vortrag bzw. Erfahrungsbericht, Konferenz, Lesung, Workshop, ...
- **Begegnungen**, z. B. Fahrt in die Partnerstadt, Besuch der Partnerorganisation, Studienreise, ...

Themen:

- **Herausforderungen**, z. B.: Wie umgehen mit Fake News und Populismus? Warum werden Menschen zu Nichtwähler*innen? Was kann den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken?
- **Teilhabe**, z. B.: Wo werden Menschen zu Mitgestalter*innen? Welche Rolle spielen soziale Bewegungen? Wem gehört der öffentliche Raum? Wie können Bottom-up-Prozesse funktionieren? Welche Rolle spielen Städtepartnerschaften in der Kommunalpolitik? Und was sollten Bürger*innen auf EU-Ebene beeinflussen können?
- **Politische Bildung**, z. B.: Wie funktionieren das deutsche und das französische Wahlsystem? Was bedeutet „Bürger*in“ sein für uns? Welche demokratischen Werte möchten wir stärken?

Weitere Vorgaben: Die Projekte müssen ...

- zwischen dem 8. September und dem 8. Oktober 2021 stattfinden.
- mindestens 30 Punkte in der Bewertung erreichen: Insgesamt gibt es 11 Förderkriterien, für die jeweils bis zu 10 Punkte erreicht werden können. ([Hier erfahren Sie mehr über die Förder-Richtlinien des Bürgerfonds.](#))
- möglichst öffentlichkeitswirksam sein, um besonders viele Menschen für die Themen Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie für die deutsch-französische Zusammenarbeit zu sensibilisieren. Hilfreiche Tipps und Materialien für die Kommunikation finden Sie in unserem [Kommunikationskit](#).

Nicht gefördert werden können Projekte,

- die die Mindestpunktzahl in der Bewertung nicht erreichen,
- die nicht überparteilich sind oder die dem Wahlkampf dienen,
- die sich ausschließlich an Kinder und Jugendliche richten (z. B. Schulprojekte). Für Jugendprojekte hat das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) eine eigene [Projektausschreibung mit dem Titel „Demokratie jetzt!“](#) gestartet.

Sie sind bereits im Franco-Allemand aktiv?

Sehen Sie sich um: Bestimmt gibt es in Ihrem Umfeld Menschen und Vereine, die sich für die Themen Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt interessieren.

Sprechen Sie sie an, starten Sie eine gemeinsame Aktion!

Sie haben noch nie ein deutsch-französisches Projekt organisiert, sind aber neugierig?

In Ihrer Region gibt es sicher Menschen, die ihre Erfahrungen gerne mit Ihnen teilen: Städtepartnerschaftsvereine, Deutsch-Französische Gesellschaften, ...

Sprechen Sie sie an, stellen Sie ein gemeinsames Projekt auf die Beine!

Sie haben eine Idee, aber brauchen Unterstützung bei der Umsetzung?

Insgesamt 14 Regionale Berater*innen für den Bürgerfonds in ganz Deutschland und Frankreich können Ihnen weiterhelfen – [hier finden Sie die richtige Ansprechperson für Ihre Region.](#)





4 gute Gründe für deutsch-französisches Engagement

Deutsch-französisches Engagement **bereichert**:

- Alle Beteiligten entwickeln sich persönlich weiter: nicht nur, weil sie Sprachkenntnisse verbessern. Grenzüberschreitende Projekte machen selbstsicherer und offener, schaffen Begegnungen, erweitern den Horizont und eröffnen ungeahnte Möglichkeiten.
- Es inspiriert: Wie engagieren sich Menschen im anderen Land für die gleiche Sache? Wie wird Thema X in Frankreich wahrgenommen und diskutiert?
- Es ergänzt die Aktivitäten eines Vereins oder einer Organisation: Der grenzüberschreitende Austausch ist ein attraktives Angebot für (neue) Mitglieder.

Deutsch-französisches Engagement mit dem Bürgerfonds ist **einfach**:

- Der Bürgerfonds fördert Projekte zu verschiedensten Themen. Weder Sprachkenntnisse noch ein bestimmtes Alter sind Fördervoraussetzung. Außerdem können bereits informelle Gruppen ab 3 Personen einen Förderantrag stellen.
- Das Antragsverfahren ist niedrigschwellig: Es gibt keine Mindestdauer für Projekte und auch vermeintlich „kleinere“ Initiativen können einen finanziellen Zuschuss bekommen.
- Wer sich engagieren will, kann auf unsere Unterstützung zählen: Der Bürgerfonds bietet kostenlose und unverbindliche Beratung, Unterstützung vor Ort sowie eine Online-Suchbörse für Partnerorganisationen.

Deutsch-französisches Engagement ist **wichtig**:

- Es fördert Offenheit und Toleranz und vermittelt die europäische Idee, die mehr denn je überzeugte Fürsprecher*innen braucht.
- Die tausendfachen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern sind kein Selbstläufer, sondern müssen immer wieder mit Leben gefüllt und weiterentwickelt werden.
- Gemeinsam sind wir stärker und finden bessere Antworten auf die Herausforderungen, die Bürger*innen dies- und jenseits des Rheins beschäftigen: Klimaschutz, Geschlechtergerechtigkeit, Digitalisierung, Demokratie ...

Deutsch-französisches Engagement **wirkt**:

- Es macht Europa im Kleinen erlebbar: In jedem deutsch-französischen Projekt steckt ein europäischer Kern.
- Es legt oft den Grundstein für nachhaltige Partnerschaften, die die Verbindung zwischen der deutschen und der französischen Zivilgesellschaft dauerhaft stärken.
- Es erreicht nicht nur die Organisierenden oder die aktiven Teilnehmenden, sondern oft auch deren Familien oder Freundeskreis oder bei Formaten wie Konzerten oder Konferenzen sogar ein noch größeres Publikum.

